

# Strategie auf vier Säulen

Wie die Verknüpfung einzelner Technikkomponenten die Überwachung optimiert

Von Georg Lamerz



► **Der eigene Mehrwert ist entscheidend: Dienen Sicherheitsmaßnahmen der reinen Prävention gegen Einbruch und Diebstahl? Soll Technik installiert werden, um bei Feuer oder Einbruch automatische Abwehrmaßnahmen einleiten zu können und einen Notruf abzusetzen? Oder bildet sie die Grundlage für den Übergang von individueller zu zentralisierter Überwachung, um den zeitlichen Aufwand und Kosten zu sparen? Unternehmen müssen individuell darüber entscheiden, welche Lösung für sie am geeignetsten ist. Denn standardisierte Angebote sind häufig nicht mehr sinnvoll.**

„Um die Sicherheit zu maximieren und die Kosteneffizienz zu steigern, ist die Entwicklung von maßgeschneiderten Lösungen entscheidend. Unsere weltweite und langjährige Erfahrung bei der Implementierung solcher Konzepte ist für unsere Kunden hier von großer Bedeutung. Denn auch Sicherheitstechnik kann immer nur so gut sein wie die Menschen, die hinter ihr stehen“, sagt Dr. Lothar Thoma, Geschäftsführer von Prosegur in Deutschland. Der Sicherheits-Dienstleister gehört zu den führenden deutschen Anbietern.

## Eine zentrale Schnittstelle

Noch heute setzen Nutzer vereinzelt auf die Implementierung parallel nebeneinander

ander laufender Sicherheitssysteme, bei denen etwa Videoüberwachung und Zutrittskontrolle separat gehandhabt werden müssen. Das bedeutet mehr Aufwand und im Ernstfall ein höheres Risiko. „Sicherheitskonzepte benötigen vor allem integrierte Lösungen. Hier hat sich unsere Vier-Säulen-Strategie bewährt, die aus den Segmenten Einbruchsicherung, Brandschutz, Videoüberwachung und Zutrittskontrolle besteht“, so Thoma. „Unser Ziel ist es, die einzelnen Systeme nicht nebeneinander laufen zu lassen, sondern sie durch Aufschaltung an unsere zertifizierte Notruf- und Serviceleitstelle so zu integrieren, dass alles an einer zentralen Schnittstelle zusammenläuft.“ Diese bietet den Vorteil, dass die

Überwachung vor Ort nicht durch externe Übergriffe abgeschaltet werden kann. Bei der Auswahl der Komponenten kann sich das Unternehmen auf ein großes Netzwerk an Herstellern verlassen, ist nicht an bestimmte Marken oder Produkte gebunden und kann so stets die neueste Sicherheitstechnik nutzen.

Wie integrierte Lösungen in der Praxis aussehen sollen, wird schnell ersichtlich: Richtig implementiert, kann eine intelligente Brandmeldeanlage im Ernstfall nicht nur akustischen Alarm auslösen, sondern gleichzeitig Signale an ein Zutrittskontrollsystem senden, das automatisch die Ausgänge öffnet oder bei Bedarf den Brandabschnitt abriegelt. Zusätzlich werden die hauseigene Überwachungszentrale, die Notruf- und Serviceleitstelle des Sicherheits-Dienstleisters oder direkt die lokalen Rettungskräfte alarmiert.

Bei einem Einbruch übermitteln Videokameras Bilder der Bewegungen an die Zentrale, damit ein Fehlalarm ausgeschlossen werden kann. Wird der Verdacht eines Einbruchs bestätigt, können



Dr. Lothar Thoma: „Sicherheitstechnik kann immer nur so gut sein wie die Menschen, die hinter ihr stehen.“

Polizei oder so genannte Interventions-Dienstleister informiert werden. Prosegur verfügt über ein bundesweites Netzwerk an Dienstleistern, die schnell am Ort des Geschehens zu Hilfe sind. Vernebelungsanlagen können zusätzlich binnen weniger Sekunden Einbrechern die Sicht nehmen.

## Weitläufiges Gelände

Auch bei weitläufigem Gelände – seien es Wind- und Solarparks, Lager- und Stellflächen oder Parkplätze – kann intelligente Sicherheitstechnik das Personal durch eine Kombination aus Bewegungsmeldern und Videoüberwachung unterstützen. Bei Prosegur hat sich das vor allem bei Betreibern von Windparks bewährt. Die Gelände sind oftmals allein aus Kostengründen nicht ausreichend durch Personal zu bewachen. Dabei sind Windkraftanlagen ein beliebtes Ziel von Metalldieben, die es auf die Erdungskabel der Windräder abgesehen haben. Wird auf dem Gelände Bewegung registriert, kontrolliert die Zentrale, ob es sich tatsächlich um einen möglichen Diebstahlversuch handelt. Die einzelnen Sicherheitssysteme greifen ineinander. Durch die Installation der richtigen Technik können die Gelände vergleichsweise kostengünstig und effizient bewacht werden.

Prosegur zählt Privathaushalte und gewerbliche Kunden aus der Kreditwirt-

schaft und dem Handel, darunter führende deutsche Einzelhändler, zu seinen Kunden. Neben Planung, Implementierung und Wartung der Technik beobachtet das Unternehmen nach eigenen Angaben die Entwicklungen auf dem deutschen und internationalen Markt, um frühzeitig auf Innovationen und neue Systeme aufmerksam zu werden. „Unser Anspruch ist es, mit dem neuesten Standard der Sicherheitstechnik integrierte Konzepte und Strategien zu entwickeln, die bei unseren Kunden höchste Sicherheit schaffen“, betont Thoma. Der Sicherheits-Dienstleister legt neben der neuesten Technik auch großen Wert auf sein Qualitätsmanagement, wofür er nach DIN EN ISO 9001 zertifiziert ist. Zudem ist Prosegur vom VdS als anerkannte Firma für Einbruch- und Brandmeldetechnik zertifiziert.

## Hochsicherheits- und Zollfreilager

Ein eindrucksvolles Beispiel integrierter Sicherheitslösungen ist das Hochsicherheits- und Zollfreilager von Prosegur in Neu-Isenburg bei Frankfurt am Main. Das Unternehmen lagert hier unterschiedliche Werte seiner Kunden ein, darunter Banken, Edelmetallhändler, Münzhändler, Schmelzen sowie außereuropäische Münzprägestalten, die sich damit Investitionen in eigene Tresore und Sicherheitstechnik ersparen. Das Hochsicherheitslager ist durch umfangreiche Technik geschützt. Durch ein biometrisches Zutrittskontrollsystem, Videoüberwachung, Körperschall- und Infrarotsensoren, Nebelanlagen, Perimeterschutz, 80 Zentimeter dicke Stahlbetonwände mit Sicherheitsschleusen und vielen weiteren Sicherheitssystemen erfüllt das Gebäude die höchsten Sicherheitsstandards.

WWW.PROSEGUR.DE

OBID i-scan® UHF



## Schnelle und sichere RFID-Zufahrtskontrolle für Speed Gates

- Optimal für nicht personen-gesteuerte Zufahrtskontrolle
- Höchster Komfort durch UHF-Technologie
- Höchste Sicherheit und Materialschonung durch FEIG-Steuerungstechnik mit Frequenzumrichter



OBID® – RFID by FEIG ELECTRONIC

**FEIG**  
ELECTRONIC

FEIG ELECTRONIC GmbH  
 Lange Straße 4 · D-35781 Weilburg  
 Tel.: +49 6471 3109-0  
 Fax: +49 6471 3109-99 · www.feig.de